

PRESSEINFORMATION

XING Studie

Corona-Arbeitsjahr 2020: weniger Urlaub, hybride Office-Lösungen, neuer Führungsstil

Hamburg, 02. Dezember 2020 – Seit Mai 2020 befragt XING, das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum, seine Mitglieder in regelmäßigen Abständen zur aktuellen Stimmung und Arbeitssituation im Rahmen des Corona Barometers. Die Ergebnisse der aktuellen November-Befragung liegen nun vor:

Rund drei Viertel – ca. 71 Prozent – der deutschen Befragten empfinden das Jahr 2020 als anstrengender und herausfordernder als die vorangegangenen Jahre. Ein Grund für die größere, wahrgenommene Anstrengung könnte sein, dass rund 74 Prozent der deutschen Befragten angaben, 2020 weniger Urlaub gemacht zu haben als in den Jahren zuvor – im Vergleich der höchste Wert innerhalb der drei deutschsprachigen Länder (Österreich: ca. 68 Prozent, Schweiz: ca. 70 Prozent).

Der geringe Anteil an genommenem Urlaub hat auch direkten Einfluss auf den Erholungsgrad: So fühlen sich rund 64 Prozent derjenigen Deutschen, die 2020 weniger Urlaub gemacht haben, auch weniger erholt.

Auch die allgemeine Stimmung ist schlechter: Ging es im Mai noch rund 52 Prozent der befragten deutschen XING Mitglieder sehr gut oder gut, sind es im November nur rund 44 Prozent. Allerdings lassen sich die Deutschen ihren Optimismus nicht ganz nehmen. Der Zukunft blicken die Befragten etwas positiver entgegen als im Mai: Wenn sie an die Situation in einem Jahr denken, sind die Aussichten für fast 55 Prozent sehr positiv bzw. positiv, im Mai haben rund 52 Prozent die Zukunft so positiv bewertet.

In Summe war das Arbeitsjahr 2020 – trotz Corona-Krise – für rund 57 Prozent der befragten Deutschen zufriedenstellend.

Hybrid-Office dürfte sich durchsetzen

Waren im Mai fast 47 Prozent der befragten XING Mitglieder aus Deutschland ausschließlich im Homeoffice, so sind es im November nur noch rund 32 Prozent – wobei Deutschland hier im Vergleich zu Österreich (ca. 38 Prozent) und der Schweiz (ca. 33 Prozent) den niedrigsten Wert hat. Rund 40 Prozent der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Deutschland arbeiten im November teilweise im Homeoffice, im Mai waren es noch ca. 24 Prozent. „An dieser Entwicklung sehen wir, dass sich hybride Office-Lösungen, also Arbeiten sowohl im Büro als auch im Homeoffice, durchzusetzen scheinen“, so Sabrina Zeplin, Geschäftsführerin XING GmbH.

Nach wie vor vermissen die deutschen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Homeoffice am meisten die sozialen Kontakte (ca. 73 Prozent). Die Vorgesetzten und die Kommunikation mit diesen fehlen nur etwas mehr als einem Viertel der Befragten Deutschen (ca. 26 Prozent). Die räumliche Trennung zwischen Arbeit und Wohnen beziehungsweise Freizeit ist für ca. 44 Prozent der Befragten in Deutschland nach wie vor eine Herausforderung, aber auch ein ergonomischer Arbeitsplatz fehlt mehr als jedem Dritten (ca. 37 Prozent).

Pandemie verändert Führungsstil und Verhalten der Vorgesetzten

Die Pandemie verändert vieles – auch den Führungsstil in Deutschlands Unternehmen, denn mehr als ein Viertel der befragten XING Mitglieder ohne Führungsverantwortung gaben im November an, dass sich der Führungsstil ihrer Vorgesetzten verändert hätte.

Am häufigsten nannten sie, dass die deutschen Führungskräfte mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnis übertragen (ca. 32 Prozent). Rund 30 Prozent gaben an, die Führungskräfte kommunizieren im Homeoffice weniger als im Büro, allerdings gaben 25 Prozent der Befragten an, dass die Führungskraft im Homeoffice besser erreichbar ist. Auch nehmen mehr als ein Viertel der Befragten (ca. 26 Prozent) ihre Führungskraft empathischer war als vor der Krise.

Und das sagen die Führungskräfte über sich selbst: Mehr als 40 Prozent der befragten Führungskräfte gaben an, ihren Führungsstil geändert zu haben. Fast 9 von 10 Führungskräften versuchen, ihre Mitarbeiter besser zu motivieren (ca. 86 Prozent) und 7 von 10 sind der Meinung, ihren Mitarbeitern mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse zu geben (ca. 73 Prozent).

Zu den Hauptaufgaben von Führungskräften gehören die Festlegung klarer Ziele, Kommunikation einer Vision und Vorgabe der Strategie – immerhin rund 69 Prozent (klare Ziele festlegen) beziehungsweise mehr als 59 Prozent (Vision und Strategie) tun dies nun verstärkt.

Auch im Bereich der Kontrolle durch Vorgesetzte hat die Corona-Pandemie eine Auswirkung, doch die Wahrnehmung von Angestellten und Führungskräften geht auseinander. Nur rund 20 Prozent der befragten Angestellten fühlen sich im Homeoffice durch ihre Führungskraft weniger kontrolliert. Allerdings ist jede dritte Führungskraft der Meinung, die Mitarbeiter im Homeoffice weniger zu kontrollieren. Mehr Kontrolle üben übrigens rund 10 Prozent der Führungskräfte aus.

Sabrina Zeplin, Geschäftsführerin XING GmbH, betont in dem Zusammenhang, dass Remote Work auch Remote Führung benötigt: „Wir erleben derzeit einen echten Struktur- und Paradigmenwechsel, der auch ein neues Führungsverständnis voraussetzt. Es braucht Inspiration statt Kontrolle. Aufgabe der Führungskräfte ist es, Nähe trotz Distanz im Homeoffice, sowie gute Mitarbeitererfahrungen zu schaffen, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen, zu halten und zu inspirieren.“

Über das Corona Barometer:

1.308 aktive XING Mitglieder, davon 629 aus Deutschland, 329 aus Österreich und 350 aus der Schweiz, nahmen im November 2020 an der Umfrage teil. Die Mehrheit der XING Mitglieder sind sogenannte „White Collar Worker“. Dieser Begriff umfasst Berufsgruppen mit kaufmännischen, beratenden, administrativen und ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkten, Berufe mit künstlerischen oder kreativ-schöpferischen Tätigkeiten sowie Heilberufe, heilpädagogische Berufe und Sozialberufe. Die Befragung zum Corona Barometer findet in regelmäßigen Abständen statt.

Über XING

XING ist das führende berufliche Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Es begleitet seine 18,5 Millionen Mitglieder durch ihr gesamtes Arbeitsleben und sie dabei, so arbeiten zu können, wie es zu ihren Lebensentwürfen und ihren individuellen Wünschen passt. Auf XING vernetzen sich Berufstätige aller Branchen, suchen und finden Jobs und Inspirationen zu aktuellen Themen der Arbeitswelt. Online wie offline bietet XING seinen Mitgliedern professionelle Veranstaltungen, die zu ihnen passen, persönliche Begegnungen ermöglichen und sie beruflich weiterbringen. Mit den vielfältigen News-Angeboten bleiben sie auf dem Laufenden, können sich informieren und mitdiskutieren. www.xing.com

Über die NEW WORK SE

Die NEW WORK SE engagiert sich mit ihren Marken, Services und Produkten für eine erfüllender Arbeitswelt und schreibt damit das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte der XING SE. Gegründet als professionelles Netzwerk openBC von Lars Hinrichs, erfolgte 2006 die Umbenennung in XING und 2019 in NEW WORK SE. Damit trägt das Unternehmen sein überzeugtes Engagement für eine bessere Arbeitswelt auch im Namen – New Work ist die sichtbare Klammer aller Firmenaktivitäten. Das Unternehmen ist seit 2006 börsennotiert. Die NEW WORK SE agiert als zentrale Führungs- und Steuerungsholding und dient als Serviceabteilung der Töchterfirmen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt rund 1.900 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von München über Wien bis Porto. Weitere Infos unter <http://www.new-work.se> und <https://nwx.new-work.se/>